

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **4 (1895)**

Heft 35

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Internationaler Fremdenführer“, München. Der Herausgeber desselben, Herr Rudolf Kostelezky, bedient sich nun nach der bequemsten Art und Weise, sein Buch mit Annoncen vollzustopfen, indem er ohne Auftrag die Hotels einfach aufnimmt und nachher für 30 Fr. Rechnung stellt. Als besonderes Zugmittel legt er dann der Rechnung seine imponierende Erscheinung in Form einer Photographie gratis bei. Ob's aber zieht?

In Griebens Reisebücher, „Die Schweiz“, Jahrgang 1895, figurirt ein uns bekanntes und mit sehr zivilen Preisen arbeitendes Hotel II. Ranges der Ostschweiz mit der Bezeichnung „nicht billig“. Als nun der Besitzer des betr. Hotels bei dem Verleger diesfalls vorstellig wurde, erhielt er die gedruckte lakonische Antwort, dass man bei einer neuen Auflage die Mitteilung in Berücksichtigung ziehen werde. Von einer Entschuldigung oder einer Erklärung, woher diese Bezeichnung rühre, keine Rede, obwohl die Schädigung für das Hotel sich möglicherweise recht fühlbar machen kann.

Ligne Ostende-Douvres. Le nouveau paquebot „Rapide“, dont nous avons annoncé le lancement, vient d'être mis en ligne.

Ce nouveau paquebot construit par la Société Cockerill pour le service d'Ostende-Douvres est, comme les autres steamers de cette ligne, un navire à aubes. On sait que la roue présente sur l'hélice l'avantage de permettre un arrêt plus rapide. Cette propriété ainsi que certaines considérations de vitesse et de tirant d'eau ont, cette fois encore, fait prévaloir le choix du propulseur à pales. Au point de vue de la sécurité, il faut, en effet, des moyens énergiques de manœuvre à des vapeurs rapides qui naviguent dans des parages très fréquentés.

Le „Rapide“ ressemble à ses deux aînés, le „Léopold II“ et la „Marie-Henriette“, dont on se rappelle le succès retentissant à l'époque de leurs essais.

La coque du steamer est entièrement construite en acier. Les ponts sont en yellow-pine ainsi que la menuiserie de fond; cette essence de bois a été choisie particulièrement à cause de sa légèreté.

La vitesse moyenne obtenue aux essais durant quatre runs successifs, effectués sur grande base écossaise de l'embouchure de la Clyde, c'est-à-dire sur un parcours total de 64 1/2 milles marins (101 1/2 kilomètres), est de 21 nœuds ou environ 39 kilomètres à l'heure.

Le nouveau paquebot a donc vaillamment conquis son nom de „Rapide“.

Le navire possède deux gouvernails actionnés tous deux à la vapeur. Cette disposition lui permet de sortir du port d'Ostende indifféremment par l'avant ou par l'arrière, sans avoir à „éviter“ dans le port même.

Les diverses installations du bateau (salons, boudoirs, cabines spéciales et de luxe, restaurant, salon de lecture, etc.) rappellent les installations similaires de la „Marie-Henriette“. Nous devons cependant signaler tout particulièrement à l'avant un salon spécial conçu dans un style original et nouveau. Là le continent mystérieux, auquel les hardis explorateurs Belges ont pu arracher ses secrets, fournit tous les motifs de la décoration: des bois précieux du Congo inerustés d'ivoire et d'ébène encadrent, sur les murailles et le plafond, des tableaux représentant des scènes ou des produits du sol africain. Des trophées d'armes, des pointes d'éléphant, de riches tapisseries exécutées d'après des modèles authentiques, achèvent de donner à ce salon un aspect caractéristique et merveilleux. Deux cabines de luxe sont attenantes au salon congolais.

Comme nous l'avons dit, le navire est entièrement éclairé à la lumière électrique dont les nombreux foyers rehaussent encore la splendeur de ses aménagements; tous ses salons sont chauffés à la vapeur et, pour sauvegarder la sécurité, il est divisé en treize compartiments étanches; enfin, son inventaire comporte largement le nécessaire au point de vue des canots, radeaux, bouées et corsets de sauvetage.

Le „Rapide“, comme on le voit, ne le cède en rien, comme richesse, confort et vitesse, aux autres paquebots de l'État et le nouveau navire contribuera certainement à faire apprécier les avantages de la ligne d'Ostende-Douvres et à étendre encore sa clientèle.

Kleine Chronik.

Baden zählte am 29. August 7346 Kurgäste.

Die Arth-Rigi-Bahn beförderte im Monat Juli 12,709 Personen (1894: 12,467).

Basel. Prinz von Sachsen-Weimar stieg am Montag im Hotel „Drei Könige“ ab.

St. Moritz-Bal. Im Neuen Stahlbad ist der Graf von Turin mit Gefolge abgestiegen.

Basel. Im Hotel Euler sind abgestiegen: Princesse de Ligne, Paris et Princesse Broglie.

Interlaken. Prince Pierre Carageorges avec famille et suite, Monte-Negro, wohnt im Hotel Victoria.

Zürich. Die Zahl der in den Gasthöfen Zürichs im Monat Juli abgestiegenen Fremden betrug 29,721.

Glarus. Der König von Rumänien mit Gemahlin und Königinmutter ist im Glarnerhof Glarus abgestiegen.

Tirol. Auf dem Mandelpasse in Tirol soll ein Hotel mit 200 Betten erbaut und Hotel z. Penegal genannt werden.

Deutschland. Den Gasthof zum grossen Rosengarten in Münster kaufte Hr. Joseph Habersbrunner für 705,000 Mk.

Rorschach. Das Hotel Bodan ist in den Besitz des Herrn Rich. Graf, früher zum Pfauen in St. Gallen, übergegangen.

Vitznau feierte letzten Donnerstag ein Seenachtsfest, welches in allen Teilen als sehr gelungen bezeichnet werden darf.

Bayreuth. Das Gasthaus zum Hirschen wurde Erbteilungs-Versteigerung von einem Zimmermeister für 68,000 Mark erstanden.

Berlin. Die Direktion des Central-Hotels wird Herr Ludwig Stein, Inhaber der Firma Adolph Kraft, Nachf., vom 1. Okt. ab übernehmen.

Neuchâtel. A. Hôtel du Lac sont descendu: Prince et Princesse Bethier de Wagram et fils, Paris. Prince et Princesse de Polignac avec suite.

Montreux. Lord Cecil, membre influent du parlement anglais, est descendu au Grand Hotel des Avants. Il est le fils du premier ministre, lord Salisbury.

Davos. Erzherrzog Albrecht Salvator von Oesterreich weit zum Kurgebrauche im Kurhaus unter dem Namen Graf v. Jenstein und bewohnt eine Reihe von Appartements.

Im Rigi-Kaltbad weilen gegenwärtig: Graf von Tecklenburg mit Gefolge und Dienerschaft, Berlin; Rittermeister v. der Groeben, persönlicher Adjutant, Berlin; Graf Lehndorf, Adjutant, Berlin.

Rorschach. General v. Hanneken, jener bekannte deutsche Offizier, der im Krieg zwischen China und Japan eine hervorragende Rolle gespielt hat, weil gegenwärtig mit seiner Gemahlin im Hotel Anker.

Genf. Die Zahl der Reisenden, die in den Genfer Gasthöfen in der ersten Hälfte des Monats August abgestiegen sind, beträgt 7717; während der ersten Hälfte des Monats Juli waren es 5791 und während der zweiten Hälfte Juli 6825.

Simplontunnel. Wie die Mailänder „Perseveranza“ erfährt, hat der Arbeitsminister im Einvernehmen mit den übrigen Ministern eine zustimmende Antwort an die Schweiz bezüglich des Simplontunnels festgestellt. Italien gewährt keine Subsidien, verpflichtet sich jedoch, Zufahrtslinien zu bauen.

Frequenz ausländischer Kurorte. Aachen 34625, Abbazia 8777, Arco 2776, Baden-Baden 41739, Baden bei Wien 13172, Badenweiler 529, Ems 15889, Franzensbad 6831, Friedrichroda 8945, Karlsbad 36000, Kreuznach 5409, Marienbad 16706, Reichenhall 7802, Teplitz-Schönau 4968, Vöslau 4562, Wildungen 3528.

Montreux. Das Hotel National ist um 1,200,000 Fr. an das bekannte Konsortium, das bereits das Hotel des Trois Couronnes in Vevey, das Hotel Victoria in Interlaken u. a. erworben hat, verkauft worden, zum Zwecke der Vornahme bedeutender Erweiterungsarbeiten. Der bisherige Besitzer, Herr Weller, übernimmt die Leitung des Geschäftes.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 10. bis 16. August: Deutsche 520, Engländer 278, Schweizer 320, Holländer 64, Franzosen 67, Belgier 27, Russen 33, Oesterreicher 31, Amerikaner 47, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 31, Dänen, Schweden, Norweger 5, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Summa 1437. Davon waren Passanten 497. Im gleichen Zeitraum 1894: 1330.

Aktienhotels. In einer vom 28. d. Mts. einberufenen Hauptversammlung der Aktionäre der Eisenbahn-Hotelgesellschaft in Berlin soll über die Verhandlungen mit den Gläubigern und über das Ergebnis der Zeichnungen auf die Vorzugs-Aktien Bericht erstattet werden; ferner sollen Aufsichtsrat und Vorstand ermächtigt werden zur anderweitigen Verpachtung des Gesellschaftsgrundstückes beziehungsweise des Centralhotels und zur etwaigen Uebernahme in eigene Verwaltung. Geeignetenfalls will man eine Gesellschaft bilden, oder sich an einer solchen beteiligen, welche das Centralhotel pachten soll.

Winterthur. Der Gesamtkonsum von Wein und Bier während des eidgenössischen Schützenfestes betrug: Roter Festwein 59,500 Liter, weisser Festwein 31,300, roter Ehrenwein 14,900, weisser Ehrenwein 5800, zusammen 111,500 Liter Wein; Bier 78,200 Liter; total 189,700 Liter. Der Konsum von Esswaren betrug: Fleisch: 12,500 Kilo Kalbfleisch, 10,700 Kilo Ochsenfleisch, 12,800 Bratwürste, 19,500 Cervelats, 1050 Kilo Charcuterie, 2600 Kilo Schinken, 246,000 Rationen Brot. Gemüse, Salat etc.: 21,400 Köpfe Salat, 5000 Bündel Carotten, 4300 Kilo Bohnen, 7800 Kilo Kartoffeln, 2000 Köpfe Kohl, 1000 Stück Gurken und Rettige, 1100 Liter Pois verts, 200 Liter Champignons, 250 Kilo Cornichons, 1200 Kilo Salz, 50 Kilo Pfeffer, 500 Kilo Olivenöl, 1200 Liter Weissig, 1200 Kilo Mehl, 450 Kilo Zucker, 1700 Kilo Teigwaren, 4400 Liter Milch, 550 Kilo Butter, 500 Kilo Kaffee, 2500 Kilo Käse, 7000 Eier. Zur Bedienung des Publikums und Leitung der Festwirtschaft verfügte der Festwirt (U. Hug-Altorfer) über 440 Angestellte.

Geniestreich eines Portiers. Sitzt da in einem viel besuchten sächsischen Gasthof Nachts gegen 1 Uhr der Pförtner des Hotels in seinem Stübchen und duselt so vor sich hin. Plötzlich rüttelt ihn ein gemüthliches Männchen aus dem süsslen Schlummer mit den freundlichen Worten: „Hörnse, Herr Portier, sie geunden mir einmal die Hausdhire uffmachen, ich hab' mir von einigen Fremden die Stiefel zu'n Ausbessern geholt, und da muss ich eilen, dass ich se bis morgen frieh fert'g bringe.“ Der Pförtner reibt sich den Schlaf aus den Augen und sieht, dass der biedere Schuhmacher sechs Paar Stiefel in den Händen trägt, an denen er angeleglich G-nesungskuren vornehmen soll. „Na, wenn Se einmal die defekten Stiefeln mitnehmen, da gen'n Se och gleich e Baar von mir mitnehme zum Ausbessern, wenn Se die och erst übermorgen wiederbringen.“ Mit diesen Worten übergibt der Pförtner auch seine Stiefel dem Fusskünstler, schliesst ihm die Hausthüre auf und entlässt ihn mit einem freundlichen „Gute Nacht auf Wiedersehen!“ Der freundliche Schuhmacher hat aber bis zum heutigen Tage sich in den Stiefeln nicht wieder sehen lassen und sechs Hotelgäste mussten früh Morgens mehrere Stunden auf den Strümpfen laufen.

Briefkasten.

An den anonymen Wanderfz. In Ihrem vierteiligen Briefe an uns machen Sie sich darüber lustig, dass ein Herr Meyer aus Livorno als „hoher“ Gast des „Hof Raguz“ in der kleinen Chronik unserer letzten Nummer figurirt und ziehen auch gleichzeitig ins Lächerliche, dass eine Zeitung eines demokratischen Staates so viel Wesens mache aus hohen, höhern, höchsten und allerhöchsten Herrschaften. Ganz unrecht haben Sie nicht. Was den Herrn Meyer anbelangt, so ist derselbe eben unabsichtlich mit auf den Zeitungs-Ausschnitt gekommen und irrtümlich mit gesetzt worden. Ob nun die Triebfeder zu Ihrer Kritik in dem Umstände zu suchen ist, dass wir bis jetzt noch keine Veranlassung hatten, Gäste Ihres Hotels als „hohe“ aufzuführen, lassen wir dahin gestellt, so viel aber ist sicher, dass wir es schon des öfters bereit, dieses System eingeführt zu haben, denn in der That hat es bereits angefangen auszuarten. Von einer Grenze ist keine Spur mehr und da wir den Gothaer Hofkalender nicht zur Hand haben, so können wir natürlich eine Kontrolle nicht ausüben; aber das können wir, die Veröfentlichung dieser Art ganz sistieren und werden es auch sehr wahrscheinlich vom nächsten Jahre an thun. Sind Sie nun zufrieden?

Der heutigen Nummer liegt ein Fahrplan der Belgischen Postdampfschiffe, betreffend die Verbindungen zwischen der Schweiz und London via Ostende-Dover bei und wird um geöfl. Afficherung desselben gebeten.

Seiden-Sammete und Plüsch

Frcs. 1. 90 per Meter

| | |
|--|------------------------|
| bis Frcs. 23. 65, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frcs. 22. 80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, genunest etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) | |
| Seiden-Damaste | von Frcs. 1. 40—20. 50 |
| Seiden-Foulards | 1. 20—6. 55 |
| Seiden-Crenadines | 1. 50—14. 85 |
| Seiden-Bengalines | 2. 20—14. 60 |
| Seiden-Ballstoffe | — 65—20. 50 |
| Seiden-Bastkleider p. Robe | 10. 80—77. 50 |
| Seiden-Mask.-Atlasse | — 65—4. 85 |
| Seiden-Spitzenstoffe | 3. 15—67. 50 |
| etc. — Muster umgehend. | 219 |

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811

Mehrfährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Die vorzüglichsten

Lachener

Suppeneinlagen
Suppenmehle
Hafeprodukte
Panir- und Braunnmehle
Dörrgemüse und fertige
Fleischbrühe u. Erbswurstsuppen

bieten den Herren Hoteliers gute, bequeme, stets bereitete Küche zu Fabrikpreisen durch die grossen **Comestibleshandlungen** zu beziehen

Präservenfabrik Lachen am Zürichsee

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, der die Fachschule in Frankfurt a. M. besuchte, schon in Hotels in Deutschland und England thätig war, englisch und etwas französisch spricht, wünscht Stelle als

Sekretär-Volontär

im Süden.
Gefällige Offerten erbeten sub **H 174 R** an die Expedition dieses Blattes.

Secrétaire-Caissier,

actuellement dans un des plus grands hôtels à Lucerne, parlant le français, l'allemand et l'anglais, suisse, âgé de 28 ans, cherche engagement dans une maison de 1er ordre pour l'hiver prochain. Bons certificats et excellentes références.

S'adresser sous initiales **H 164 R** à l'administration du journal.

Als Direktor oder Gerant

sucht ein im Hotelfach durch und durch bewandertes, der 4 Hauptsprachen mächtiger und in obiger Eigenschaft thätiger Mann Stellung, vorzugsweise Jahresstelle. Prima Zeugnisse und Referenzen.

Offerten sub **H 159 R** an die Expedition d. Bl.

Stellung sucht

in einem Hotel ein solider und in der Arbeit erfahrener

Tapezierer.

Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Am liebsten nach dem Süden oder französische Schweiz.

Offerten sub **H 169 R** an die Expedition dieses Blattes.

Speise- und Weinkarten

in geschmackvoller Ausführung
liefern prompt und billig

Schweiz, Verlags-Druckerei, Basel.